Tätigkeitsbericht 1958

der FF. Polling,

erstattet bei der Jahreshauptversammlung am 22.2.1959:

Bei der letzten Jahreshauptversammlung am 23.2.1958 wurde das Feuerwehrkommando für die neue 5-jährige Funktionsperiode gewählt. Die Wahl leitete Bürgermeister Josef Lengauer. Wahlberechtigt waren 90 aktive und altgediente Mitglieder, anwesend waren 67 Wahlberechtigte.
Es wurden wiedergewählt:

zum Kommandanten: Johann Schachinger
Komm.-Stv.: Georg Horner
Zugskommandanten: Felix Schnell
Zeugwart: Andreas Puttinger
Schriftführer: Otto Witzmann u.
Kassenführer: Georg Mair.

Im abgelaufenen Jahr brauchte in der eigenen Gemeinde zu keinem Brand ausgerückt werden. Es war lediglich ein Katastropheneinsatz beim Hochwasser am 28. Juni 1958 notwendig. Es mußte bei einigen Besitzern in Polling Vieh evakuiert und auf der überschwemmten Bundesstraße in Polling Autos abgeschleppt werden. Über Ersuchen der Nachbargemeinde Altheim wurde auch in Wagham eine Gruppe zur Hilfeleistung eingesetzt.

Zu auswärtigen Bränden wurde gefahren am 6. zum 7. Juli 1958 beim Wernerbauer in Aspach (Scheune) und am 5. Okt. 1958 beim Bauer Karl Schrems in Kirchdorf am Inn.

Am 6. Juli 1958 haben beim Leistungswettbewerb in Wels 13 Mann das silberne Leistungsabzeichen erworben.

Außer den nötigen Vorübungen zu diesem Leistungswettbewerb wurden noch 3 Gruppen-Grundübungen, 2 Hauptübungen und 5 theoretische Unterrichte abgehalten. Eine Gemeinschaftsübung mit der FF. Ornading wurde in Polling ausgetragen.

Ausgerückt ist die Feuerwehr zum Florian-Gottesdienst, für Fronleichnams prozession und für Allerseelen-Heldenehrung.

Am 22. Juni 1958 wurde ein Feuerwehrfest in Gurten abgehalten.

Der Feuerwehrball wurde anfangs Jänner im Gasthaus Falch mit befriedigendem Erfolg abgehalten.

Dem Hilfswerk beim Landesfeuerwehrkommando wurde mit 60 Mann beigetreten und der Mitgliedsbeitrag von S 120.- aus der Kameradschaftskasse bezahlt.

Nach der Beitrags-Einzahlungsliste beträgt der Mitglieder Stand Ende 1958:

73 aktive
10 altgediente
26 Unterstützende
109

Nach einem Bericht an das Bezirksfeuerwehrkommando wurden im Jahre 1958

50 Brandeinsatz Stunden
160 Katastrophen einsatz Stunden
265 allgemeine Übungs Stunden
400 Leistungswettbewerbs-Übungs Stunden
75 Sitzungs Stunden
50 zusätzliche Stunden von Funktionären, d. s. insges.
1.180 Stunden

freiwillig und unentgeltlich bei der Feuerwehr im Dienste der Allgemeinheit geleistet.

Polling i. T., den 22. Feber 1958.

Der Schriftführer:
Otto Hildebrand

Der Kommandant:
Schachinger Johann

MARKTGEMEINDE ALTHEIM · O.-Ö.

674/1/58

Altheim, am 4. September 1958

An die
Freiwillige Feuerwehr Polling

in P o l l i n g
Z.H. Herrn Feuerwehrkommandanten

Der Gemeindeausschuß der Marktgemeinde Altheim hat in seiner Sitzung am 28. August 1958 den Katastropheneinsatz anlässlich des Hochwassers im Juni 1958 besprochen. Dabei wurde besonders von der Freiwilligen Feuerwehr Polling und jedem einzelnen Feuerwehrmann die Bereitwilligkeit zur Hilfeleistung und Ihr Einsatz zur Verhinderung größerer Schäden hervorgehoben. Einstimmig wurde beschlossen, Ihnen und jedem einzelnen Feuerwehrmann den herzlichsten Dank auszusprechen.

Marktgemeindeamt Altheim Pol. Bez. Braunau/Inn O.Ö.

Der Bürgermeister:

Tätigkeitsbericht 1959

der FF. Polling,

erstattet bei der Jahreshauptversammlung am 6.3.1960.

Zu Beginn unserer Rückschau auf das vergangene Jahr wollen wir unserer verstorbenen Kameraden gedenken.

Im Jahre 1959, am 6. Dezember wurde plötzlich unser Kommandant-Stellvertreter Georg Horner, Krenbauer in Eigelsberg, im 52. Lebensjahr von diesem Leben abberufen. Wie ja allgemein bekannt, ist er auf der Heimfahrt mit seinem Auto tödlich verunglückt. Er war Feuerwehrmitglied seit 1930 und Kommandant-Stellvertreter seit 8. November 1953, war ausgezeichnet mit der 25-jährigen Feuerwehr-Verdienstmedaille, der Hochwasser-Erinnerungsmedaille 1954 und dem Leistungsabzeichen in Bronze, das er beim Wettbewerb im Jahre 1957 in Polling erworben hat. Er war mit seinem edlen Charakter die Seele der Feuerwehr. Der Tod hat durch das Hinscheiden dieses verdienten, beliebten und bewährten Feuerwehrkameraden eine große schmerzende Lücke gerissen. Wir wollen seiner gedenken und ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Auf der Heimfahrt tödlich verunglückt

Polling. Mit Windeseile verbreitete sich am Morgen des Nikolaustages die Nachricht vom Tode des 52jährigen Georg Horner, Krenbauer in Aigelsberg, der in der Nacht zum Sonntag auf der Heimfahrt im eigenen Personenkraftwagen ums Leben kam. Der so unerwartet und rasch von dieser Welt Abberufene war ein sehr arbeitsamer und strebsamer Bauer, stets hilfsbereit und zuvorkommend, wenn es galt, Nachbarn und Mitmenschen zu helfen. Im öffentlichen Leben bekleidete er die Stelle des Kommandanten-Stellvertreters der freiwilligen Feuerwehr Polling, in der vergangenen Periode war er auch einige Zeit Gemeindeausschußmitglied. An der Bahre trauern im großen Schmerz die Witwe mit 5 Kindern im Alter von 11 bis 23 Jahren, denen allseitige Anteilnahme entgegengebracht wird. Die sterblichen Ueberreste des Verunglückten wurden am Mittwoch, 9. Dezember um 10 Uhr am Ortsfriedhof bestattet.

Ueber den tödlichen Unfall Horners meldet der Bericht des Landespressedienstes:

Georg Horner war mit seinem Kraftwagen auf der Bundesstraße 141 (Braunauer Bundesstraße) am 5. Dezember um 1 Uhr von Polling unterwegs in Richtung Altheim. (Horner wollte, wie oben berichtet, nach Aigelsberg heimfahren.) In der Ortschaft Graham wollte er in einer leichten Rechtskurve einen vom Molkereiarbeiter Karl Schachinger aus Moosham, Gemeinde Geinberg, gelenkten Pkw überholen. Horner geriet dabei mit seinem Wagen mit einer Geschwindigkeit von etwa 70 Stundenkilometern von der Fahrbahn ab, fuhr etwa 15 Meter lang an einer Böschung entlang, stieß dabei zwei Randsteine um und fuhr schließlich an einen Baum an. Horner ist dabei auf der Stelle getötet worden. Der herbeigerufene Arzt stellte als Todesursache Gehirnblutung fest. Der Pkw wurde schwer beschädigt.

*** Polling.** Georg Horners letzter Weg. Der durch ein Autounglück rasch verstorbene Georg Horner, Bauer vom Krenbauerngute in Aigelsberg, wurde am 9. ds. beerdigt. Das Begräbnis des in allen Bevölkerungsschichten sehr beliebten Mannes gestaltete sich zu einer großen Trauerkundgebung, zu der die Leute aus der ganzen Pfarrgemeinde und der benachbarten Umgebung herbeigekommen waren. Im langen Trauerzug schritten die Musikkapelle, die Feuerwehr Polling, der Heimkehrerbund, die Kameraden von der freiheitlichen Partei, der Kirchenchor und mit den nächsten Angehörigen viele Verwandte aus nah und fern. Die edlen Charaktereigenschaften des Verewigten wurden in ergreifenden Abschiedsworten von Ortspfarrer G. R. Kronawitter, Bezirksfeuerwehrkommandanten Rothwangl, Heimkehrerobmann Pumberger und FPOe-Sprecher Reisinger am Grabe gewürdigt. Nach den Böllerschüssen, letzten Fahnengrüßen und dem Lied vom guten Kameraden entfernten sich viele, denen der Verstorbene irgendwie nahe stand, mit Tränen in den Augen vom Grabe in dem bitteren Bewußtsein, daß der Tod eine schmerzende Lücke aufgerissen hat und ein guter Mensch nun eingebettet ruht in der geweihten Erde. Möge die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die vom Herzen gehende Anteilnahme den tieftrauernd Hinterbliebenen ein mildernder Trost im großen Schmerze sein!

In der eigenen Gemeinde gab es kein Brandunglück. Die Feuerwehr mußte aber zweimal bei Hochwasser zur Hilfeleistung gerufen werden, und zwar am 14. Juni u. am 16. Juli in Polling.

Am 25. 9. 53 wurde die Wehr zu einem Ölbrand beim Sägewerk Pumberger alarmiert, brauchte aber nicht in Einsatz gehen, weil die anwesenden Arbeiter selber helfen konnten.

Am 25. 9. 53 wurde zum Brand bei Brandstetter in Haiding und am 22. 11. 53 zum Brand beim Hofbauer in Friesenegg, beide Gemeinde Rosbach, alarmiert.

Am 15. Jänner 1960 war schließlich der Kaminbrand im Schulhaus Polling, der gleichfalls ohne größeren Schaden lokalisiert werden konnte.

Es wurden insgesamt 48 Brandeinsatzstunden und 71 Katastrophaneinsatzstunden registriert.

Für Übungen wurden 235 Stunden aufgewendet. Im Frühjahr und im Herbst wurden je eine gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Ornading und im Sommer eine Nachtübung abgehalten, außerdem fanden noch Gruppenübungen statt.

Am 21. April 1953 fand eine technische Überprüfung der vorhandenen Feuerwehrgeräte, Fahrzeuge usw. durch das

Landesfeuerwehrkommando statt.

Der Feuerwehrkamerad Felix Schnell hat an der Landesfeuerwehrschule im November 1959 einen zweiwöchigen Kommandanten-Lehrgang mit guten Erfolg absolviert. Ihm wurde am 28.11.1959 in Linz das Leistungsabzeichen in Gold verliehen, nachdem er zuvor am 12.7.1959 in Maria Schmolln am Leistungswettbewerb teilgenommen hat.

In mehreren Kommando-Sitzungen wurden die verschiedensten Angelegenheiten besprochen. Dem Hilfssäckel wurde mit 60 Mann beigetreten. Für die Ortschaft Graham wurde die Errichtung eines Löschteiches geplant. Er soll nunmehr im Jahre 1960 erbaut werden.

Die hiefür vorgesehen gewesenen Mittel wurden für die Ausbaggerung und Reinigung der Hauslacken, die der Löschwasserversorgung dienen, verwendet. Durch diese Aktion, die im Spätherbst 1959 durchgeführt wurde, ist die Löschwasserversorgung verbessert worden. Es ist nun Sache der einzelnen Besitzer, daß die gereinigten Hauslacken von Schmutz und Unrat freigehalten werden.

Am Sonntag, den 19. Juli 1959 fand in Polling die Goldene Hochzeit unserer verehrten Fahnenpatin, der Frau Alvisia Reitmayr, statt. Die Feuerwehr hat das Jubelpaar im Festzug zur Kirche begleitet und anschließend im Gasthaus durch den Kommandanten einen Geschenkkorb überreichen lassen. Frau Reitmayr und ihr Herr Gemahl haben diese kleine Ehrung durch die Feuerwehr wohl verdient und es besteht allseits der Wunsch, daß ihnen noch ein langer schöner Lebensabend bei guter Gesundheit beschieden sei.

Feuerwehrfeste wurden in Atzing (Rüstwagenweihe der FF. Hindenhofen) und in Weilbach besucht.

Weiters wurde ausgerückt zum Floriani-Gottesdienst,

zur Fronleichnamsprozession, zur Heldenehrung anläßlich der Verleihung der Kriegserinnerungskreuze am 6.6.1953 und zur Heldenehrung am Allerseelensonntag.

Der traditionelle Feuerwehrball fand wie alljährlich am ersten Sonntag im Jänner statt.

Zur Freude aller Teilnehmer fand am 8. Okt. 1953 ein Feuerwehr-Ausflug nach Linz statt, wobei die Spatenbrotwerke und die VOEST-Werke besichtigt werden konnten. Alle waren von dem Gesehenen tief beeindruckt.

Am 6. Dez. 1953 wurde von Kommandomitgliedern eine Bezirks-Jahrestagung in Mattighofen besucht.

Eine Anzahl Feuerwehrmitglieder wurden bereits im vergangenen Frühjahr für die Verleihung von Feuerwehr-Ehrenzeichen vorgeschlagen. Die gebührenden Medaillen werden wahrscheinlich in diesem Jahr den in Frage kommenden Personen ausgehändigt werden.

Nach dem zusammenfassenden Tätigkeitsbericht wurden im Jahre 1953 insgesamt bei 700 Stunden freiwillig, und ohne hiefür eine Entschädigung zu erhalten, von Feuerwehrmännern in Polling für die Allgemeinheit im Dienste der guten Sache geleistet.

Diese Feuerwehrmänner stehen auch weiterhin im Dienste der Nächstenliebe bereit um Hab und Gut zu schützen, zu retten und um wertvolles Volksvermögen zu erhalten.

Sie wollen weiterhin in den Reihen der Feuerwehr die Kameradschaft halten, jederzeit für die Allgemeinheit zur Verfügung stehen; sie bitten aber, daß sie auch von der Allgemeinheit die gebührende Anerkennung und Unterstützung erhalten.

Der Schriftführer: Der Kommandant
Otto Ullmann Schachinger Johann

Tätigkeitsbericht 1960
der FF. Polling,

erstattet bei der Jahreshauptversammlung am 19.2.1961:

Die letzte Jahreshauptversammlung war am Sonntag, den 6. März 1960 um 8 Uhr abends im Gasthaus Falch in Polling, bei welcher 54 Mann anwesend waren.

Bei dieser Versammlung erfolgte die Neuwahl des Feuerwehrkommandanten-Stellvertreters, weil der frühere Kdt.-Stv. Georg Horner am 6.12.1959 tötlich verunglückt ist.

Vorgeschlagen waren:
Hermann Rieder, Schneidermeister in Polling,
Johann Schwarzenberger, Fischerbauer in Polling, u.
Rudolf Pütscher-Saurack, Kölblbauer in Weisting.

Bei der Wahl, die mit Stimmzetteln erfolgte, erhielten

Rieder	37 Stimmen,
Schwarzenberger	10 Stimmen u.
Pütscher-Saurack	7 Stimmen.

Herr Hermann Rieder galt daher zum Feuerwehr-Kdt.-Stv. gewählt.

Im Verlaufe dieser Versammlung wurden Josef Schwarzenberger, Wildberger in Polling, zum Zeugwart-Stv. und Johann Schwarzenberger, Fischer in Polling, zum 3. Fähnrich bestellt.

Bevor wir nun Rückschau auf den Ablauf des vergangenen Jahres halten, wollen wir unserer verstorbenen Kameraden gedenken, insbesonders derer, die im letzten Jahr abberufen wurden:

Am 14. Juni 1960 ist das Feuerwehrmitglied Georg Lindorfer, Oberstraßenwärter in Polling, im Alter von 57 Jahren gestorben. Die Feuerwehr leistete ihm beim Begräbnis das letzte Geleite.

Am 14. Oktober 1960 starb in Gurten im 92. Lebensjahr das Gründungs- u. Ehrenmitglied der FF. Polling, Herr Anton Stockhammer, gewesener Besitzer der Ortner Mühle in Polling. Er war Gründungsmitglied der Feuerwehr Polling seit 11. Sept. 1887 und Ehrenmitglied seit 19. April 1953,

hat 73 Jahre der Feuerwehr angehört, und mit ihm haben wir das letzte Gründungsmitglied unserer Wehr verloren. Beim Begräbnis in Gurten waren 24 Kameraden. Bez. Fw.-Kdt. Rothwangl hielt am offenen Grabe einen ehrenden Nachruf.

In der Gemeinde gab es keinen Brand.

Einmal wurde für einen auswärtigen Brand alarmiert, und zwar fuhren in der Nacht vom 5. auf den 6. Jänner 1961 eine Gruppe von 16 Mann nach Stern, Gem. Altheim, wo beim Bauer Rauning (Haslinger Leo) ein Anbau den Flammen zum Opfer fiel.

Der Zeugwart Andreas Büttinger entdeckte am Donnerstag, den 22. September 1960 am Futterboden des Stalles beim Sägewerksbesitzer Ludwig Dirnrayer in Polling einen überhitzten Heustock. Es wurde eine Temperatur von 83 Grad gemessen, der überhitzte Heustock wurde abgetragen und damit die Brandgefahr beseitigt. Die Brandverhütungsstelle Linz zahlte für die rechtzeitige Entdeckung und damit für die Verhütung des Brandes eine Prämie von 150.- S.

Die Gemeinde ließ im Jahre 1960 über Antrag der Feuerwehr in der Ortschaft Graham einen Feuerlöschteich bauen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ungefähr 33.000.- S, wozu eine Beihilfe von 10.000.- S vom Land gewährt wurde. In der Baukostensumme ist auch der Wert der freiwillig von den Besitzern in Graham und von Feuerwehrmitgliedern geleisteten Robotstunden enthalten. Allen Helfern gebührt herzlicher Dank für ihre Mithilfe.

Die Feuerwehr Ornading feierte am Sonntag, den 10. Juli 1960 in Polling ihr Gründungsfest, daran beteiligte sich natürlich auch die Feuerwehr Polling. Am Vorabend war Heldenehrung mit anschließendem

Kameradschaftsabend im Gasthaus Pötzlhofer in Ornading.

14. 7. 1960

Neue Warte am Inn

Polling. (Jubilare der Feuerwehr Polling.) Anläßlich des Festes der Feuerwehr Ornading am Sonntag, den 10. Juli fand auch eine Dekorierung verdienter Feuerwehrmitglieder der Freiw. Feuerwehr Polling statt. Die früheren Feuerwehrkomandanten Ludwig Schachinger und Andreas Stockhammer wurden mit dem oö. Feuerwehr-Verdienstkreuz 3. Klasse ausgezeichnet. Ludwig Schachinger, Auszugsbauer am Fößlgute in Remoneuberg, jetzt im 76. Lebensjahr, war von 1920 bis 1929 Wehrführer-Stellvertreter und anschließend 1929 bis 1941 Feuerwehrkommandant. Er ist seit 1951 Ehren-Feuerwehrkommandant. Andreas Stockhammer, Besitzer der Ortnersölde in Polling, war während der schweren Kriegszeit und Nachkriegszeit von 1941 bis 1051 Feuerwehrkommandant und hatte damals unter den herrschenden Umständen einen besonders schweren Stand. Für langjährige Mitgliedschaft und verdienstvolle Betätigung im Feuerwehrwesen wurden mit der 40-jährigen oö. Feuerwehrmedaille ausgezeichnet Ludwig Dirmayer, Franz Höchtl, Franz Hargaßner, Bürgermeister Josef Lengauer, Alois Blumscheint, Schuldirektor i. R. Anton Ortner und Georg Frauscher. Die 25-jährige oö. Feuerwehr-Dienstmedaille erhielten Alois Schrattenecker, Andreas Puttinger, Josef Huber und Franz Friedl.

Am 14. August wurde das Feuerwehrfest in St. Veit besucht.
Weiters ist die Feuerwehr ausgerückt zum Floriani-gottesdienst, zur Fronleichnamsprozession und zur Heldenehrung am allerseelen Sonntag.
Zum Jahresschluß besuchte eine Abordnung die Bezirks=Jahresabschluß=Tagung in Mattighofen.
Während des Jahres wurden im erforderlichen Ausmaß Übungen abgehalten, sowie die Geräte gepflegt und geprüft, um jederzeit einsatzbereit zu sein.
In etlichen Kommando-Sitzungen wurden die verschiedenen Sachen besprochen und erledigt.
Die Feuerwehr trat dem Hilfsfond mit 57 Mann bei und bezahlte den Beitrag von 114.- S aus der Kameradschafts=kasse. Der Feuerwehrball fand wie immer am ersten Sonntag im Jänner statt. An der Blutspendeaktion des Roten Kreuzes, die am 13. u. 14. Februar 1961 in Polling durchgeführt wurde, beteiligten sich 19 Feuerwehrmänner,

Ende 1960 zählt die Freiw. Feuerwehr Pellring
113 Mitglieder, davon sind 77 aktive Mannschaft,
10 altgediente Mannschaft und
26 Unterstützende.

So wollen wir hoffen, daß wir so wie im abgelaufenen Jahr auch heuer wieder von Bränden und Katastrophen verschont bleiben und die nötige Stärke und Einigkeit behalten und bewahren, um allen eventuellen Widerwärtigkeiten mit Erfolg entgegentreten zu können. –

Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr.

Der Schriftführer:
Otto Hellmann

Der Kommandant:
Schrabisper Johann

†

Christliches Andenken

an Herrn

Anton Stockhammer

Privat in Gurten Nr. 31

welcher am 14. Oktober 1960 um 6^{20} Uhr früh nach längerem Leiden und Empfang der heiligen Sterbesakramente im 92. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.

Du warst uns stets ein lieber Vater,
Ein hilfsbereiter, treuer Freund;
Du warst uns Schützer und Berater,
Du hast es gut mit uns gemeint.
Wenn auch Dein Scheiden uns
bedrückt,
Wir müssen es verstehn
Daß wir einstens sturmgeknickt
Die gleichen Wege gehn.

Mein Jesus, Barmherzigkeit!
(100 Tage Ablaß.)

Lengauer, Gurten